



Sammlung Theaterzettel

Monika

Klauß, Karl

1943-02-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, den 16. Februar 1943
Vorstellung 183 KdF. Kulturgemeinde Ludwigshafen

Monika

Operette in drei Akten von Hermann Hermecke

Musik von Nico Dostal

Musikalische Leitung: Karl Klauß – Spielleitung: Erich Kronen

PERSONEN:

Alexander Gundelach, Landrat a. D. Fritz Bartling
Clementine, geborene von Wuhlow, seine Frau . Lene Blankenfeld
Horst-Dietrich, beider Sohn Anton John
Kommerzienrat Marquardt Wilhelm Trieloff
Otilie, seine Frau Nora Landerich ✓
Vera, beider Tochter Käthe Dietrich
Ralf Kröger, Maler und Bildhauer Victor Stefan Görtz
Peter Geislinger, 10jähr., Erbe d. Geislingerhofes Karlheinz Kugler
Rösel } seine älteren Schwestern . . . { Hilde Hüllinghorst
Mariele } Lissy Beck
Monika } Lotte Schimpke
Michael Geislinger, deren Onkel Hans Vögele
Anton Gruber, Dorfschullehrer Max Baltruschat
Der Sonnenwirt Heinrich Cramer
Jakob Gäbele, Bauer Peter Nüsser
Johann Lemke, Lohndiener bei Gundelach . . Klaus W. Krause
Frau von Grütmacher Lydia Fahrenholtz

Bitte wenden!

zug 10/2000

Die Magd vom Geislingerhof Melitta Merkel
Mädchen Hilde Juschy
Bursche Fritz Haag
Baron Hans Harm
Baronin Ruth Schreiber

Bauern, Bäuerinnen, Eurschen, Mädchen, Kinder und Musikanten aus einem
Schwarzwaldsdorfe, Damen und Herren einer städtischen „Gesellschaft“

Ort der Handlung: 1. Akt: Vor dem Geislingerhof
2. Akt: Halle im Hause Gundelachs. 3. Akt: 1. Bild: Dorfstraße im Schwarzwald
2. Bild: Stube im Geislingerhof

Chöre: Karl Klauß — Technische Einrichtung: Walter Schade

Balletteinlage vor dem dritten Akt:

Überlieferte Faßnachtstänze und Gebräuche aus dem Schwarzwald
getanzt von der Tanzgruppe, Damen und Herren des Singchors
und der Ballettschule

Einstudierung: Wera Donalies

1. Die Hemdgiunki und der „Wohlauf“

Wohlauf: Heinrich Schlenke
Ballettschule

2. Das Schantele und der Federehannes

Schantele: Adolf Albrecht
Federehannes: Otto Motschmann
Kindergruppe

3. Die Schwarzwaldmädele

Tanzgruppe und Damen des Singchors

4. Die Villingen Hansli

Tanzgruppe

Finale

inspiziert: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Anfang 18 Uhr

Kassenöffnung 17.30 Uhr

Ende etwa 21 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um
Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in
den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Schmalz & Laschinger, Mannheim

gedruckt: Hart Busch 11/2000